

**Kurzbericht der Heimaufsichtsbehörde für den Zeitraum
2002-2007 anhand ausgewählter Indikatoren**

Angelika Junkuhn, Stefan van der Elst



Stadt Neumünster
Fachdienst Gesundheit

Grunddaten der Heime
Anzahl der Heimplätze



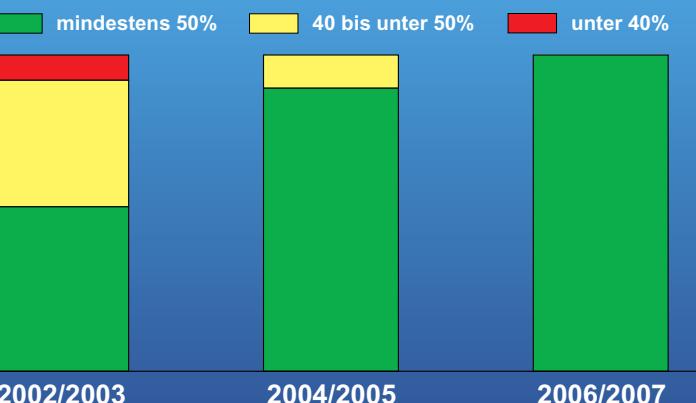
Jahr	Platzanzahl	vollstationäre Pflegeheime	Kurzzeitpflegeheime	Tagespflegeeinrichtungen	Heime für Menschen mit Behinderungen
2003	1.185	83	9	44	29
2005	1.158	83	44	29	9
2007	1.229	102	14	58	29

SGA 09.07.2008 Stadt Neumünster - Fachdienst Gesundheit - Heimaufsicht 2 von 10

Die Anzahl der Heimplätze insgesamt ist nahezu konstant geblieben. Allerdings war bei den Tagespflegeeinrichtungen eine deutliche Zunahme und bei den Kurzzeitpflegeheimen eine deutliche Abnahme der Platzzahlen zu verzeichnen.

Grunddaten der Heime
Einhaltung der Fachkraftquote





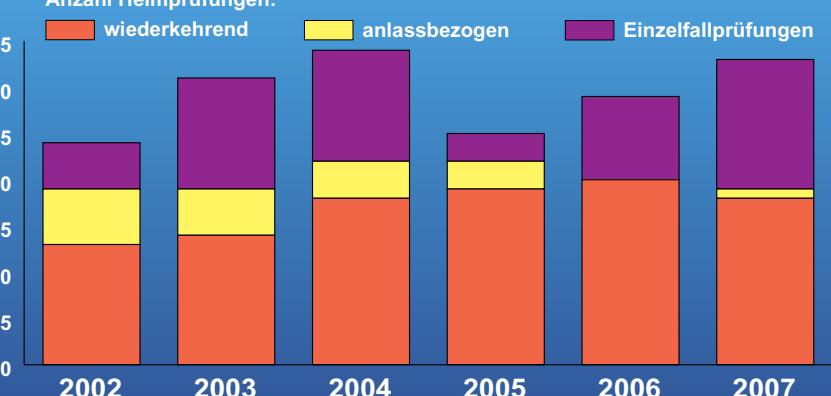
Periode	mindestens 50%	40 bis unter 50%	unter 40%
2002/2003	~52%	~40%	~8%
2004/2005	~90%	~5%	~5%
2006/2007	100%	0%	0%

Mittlerweile erfüllen alle 21 Heime im Stadtgebiet die nach der Heimpersonalverordnung geforderte Fachkraftquote von mindestens 50 Prozent.

SGA 09.07.2008 Stadt Neumünster - Fachdienst Gesundheit - Heimaufsicht 3 von 10

Tätigkeit der Heimaufsicht
Überwachungen nach § 15 HeimG





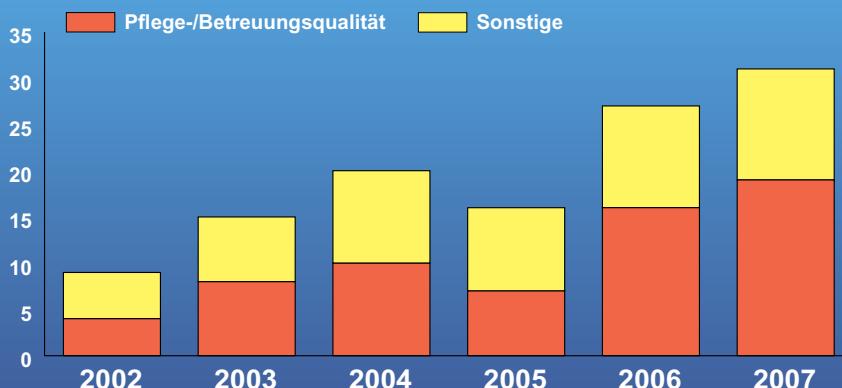
Jahr	wiederkehrend	anlassbezogen	Einzelfallprüfungen
2002	~13	~7	~4
2003	~14	~7	~10
2004	~19	~3	~13
2005	~20	~2	~5
2006	~21	~1	~8
2007	~19	~1	~13

Nach dem Heimgesetz wurde jedes Heim einmal jährlich routinemäßig geprüft. Hinzu kamen anlassbezogene Prüfungen des gesamten Heimes und Einzelfallüberprüfungen aufgrund konkreter Beschwerden.

SGA 09.07.2008 Stadt Neumünster - Fachdienst Gesundheit - Heimaufsicht 4 von 10



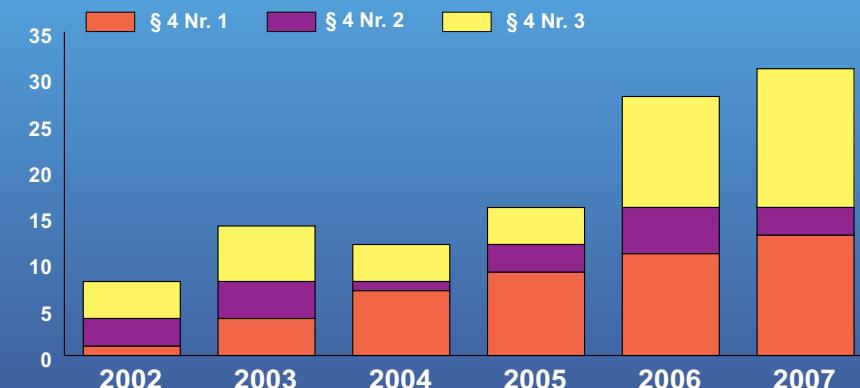
Tätigkeit der Heimaufsicht Beschwerden



Über den gesamten Berichtszeitraum stieg die Anzahl der Beschwerden kontinuierlich an. Die relativ niedrige Anzahl der Beschwerden zeigt, dass die Heimaufsicht in der Bevölkerung noch nicht hinreichend bekannt ist.



Tätigkeit der Heimaufsicht Beratungsanlässe nach § 4 HeimG



Die Heimaufsicht wurde zunehmend als Beratungsinstitution gesehen und genutzt. Verstärkt wandten sich die Einrichtungen an die Heimaufsicht und forderten Beratung ein.



Tätigkeit der Heimaufsicht Mängel

Anfangs lagen die bei den Prüfungen festgestellten Mängel gleichermaßen in den Bereichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Jetzt sind die festgestellten Defizite vorwiegend im Bereich der Prozessqualität zu finden.

So gab es in den Jahren 2002 - 2003 beispielsweise zu wenige dokumentierte Dekubitus- und Kontrakturprophylaxen. Der Ernährungszustand und die Flüssigkeitszufluss wurden häufig nicht nachvollziehbar überprüft und es fanden kaum Gewichtskontrollen statt. Weiterhin waren in einem Drittel der Einrichtungen zu wenige Pflegefachkräfte beschäftigt. Die Hygienepläne enthielten größtenteils keine innerbetrieblichen Verfahrensanweisungen für den Umgang mit Infektionskrankheiten.

Der Pflegeprozess wurde zwar auch im Jahre 2007 noch nicht immer vollständig durchgeführt, Verbesserungen waren jedoch erkennbar. Der fachgerechte Umgang mit der Ernährung sowie die Sturzprophylaxe wurden auch 2006 - 2007 noch häufig bemängelt. Mit der Evaluation der Pflegeergebnisse wurde in einigen Einrichtungen erst begonnen.



Bewertung der Heimaufsicht

Die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der Neumünsteraner Heime hat sich seit den regelmäßigen Überprüfungen durch die Heimaufsicht deutlich verbessert.

Um dieses auch für die Zukunft zu gewährleisten sind regelmäßige, unangekündigte Prüfungen durch die Heimaufsicht unabdingbar.

Die Einrichtungen und deren Pflegemitarbeiter/innen haben inzwischen alle erkannt, dass eine professionelle Pflege eine detaillierte Pflegedokumentation sowie eine individuelle Pflegeplanung voraussetzt.

Die Umsetzung in der Praxis bereitet häufig noch Schwierigkeiten. Dennoch spiegeln die Pflegedokumentationen in zunehmenden Maße die Besonderheiten der einzelnen Bewohner/innen ab.

Zur Qualitätsverbesserung beigetragen hat auch, dass die Anzahl der Pflegefachkräfte in den Heimen in den vergangenen Jahren angestiegen ist.



Empfehlungen der Heimaufsicht



Um die in der Prozessqualität vorhandenen Defizite weiter abzubauen sollten Fortbildungen in den Bereichen Pflegedokumentation und -planung sowie zu den Expertenstandards fortgeführt und intensiviert werden.

Bei vorhandenen oder geplanten pflegefachlichen Schwerpunkten ist eine gezielte Fortbildung der Mitarbeiter/innen unumgänglich.

Zur Qualitätssicherung ist es aus Sicht der Heimaufsicht erforderlich, in einigen Einrichtungen Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) mit einem größeren Stellenanteil einzusetzen.

Der Bekanntheitsgrad der Heimaufsicht in der Bevölkerung ist durch gezielte Maßnahmen zu steigern, um über mögliche Mängel schneller informiert zu werden.

Die regelmäßigen und anlassbezogenen Heimprüfungen sollen weiter unangemeldet erfolgen.



Erreichbarkeit der Heimaufsicht



**Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Fachbereich III
Fachdienst Gesundheit**

**Meßtorffweg 8
24534 Neumünster**

Telefon: (04321) 942-2830
Fax: (04321) 942-2802
eMail: angelika.junkuhn@neumuenster.de
Internet: www.neumuenster.de/gesundheit

Ansprechpartnerin: Angelika Junkuhn

Eigene Notizen